

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2010**

**42319**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Deutsch (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Bitte wenden!**

## Thema Nr. 1

Schriftliches Berichten im Deutschunterricht der Realschule

Bestimmen Sie den Stellenwert des schriftlichen Berichten im Unterricht und verdeutlichen Sie, welche Aspekte beim schriftlichen Berichten berücksichtigt und welche Zielsetzungen erfüllt werden müssen!

Zeigen Sie anschließend Möglichkeiten auf, wie das schriftliche Berichten im Unterricht auch vor dem Hintergrund einer prozessorientierten Schreibdidaktik gefordert werden kann! Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen mithilfe eines unterrichtspraktischen Beispiels!

## Thema Nr. 2

Zu Theodor Fontanes Ballade „Die Brück' am Tay“

Nennen und begründen Sie auf der Basis einer prägnanten Sachanalyse und einer didaktischen Wertung des Textes Ziele und Kompetenzen, die sich im unterrichtlichen Umgang mit der Ballade verfolgen lassen. Gehen Sie dabei auf unterschiedliche Lernbereiche des Deutschunterrichts ein und skizzieren Sie ein methodisch-didaktisches Konzept für eine Jahrgangsstufe der Realschule!

*Die Brück' am Tay*

(28. Dezember 1879)

When shall we three meet again?  
*Macbeth*

„Wann treffen wir drei wieder zusamm?“

„Um die siebente Stund', am Brückendam.“

„Am Mittelpfeiler.“

„Ich lösche die Flamm.“

„Ich mit.“

„Ich komme vom Norden her.“

„Und ich vom Süden.“

„Und ich vom Meer.“

„Hei, das gibt einen Ringelreihn,  
Und die Brücke muß in den Grund hinein.“

„Und der Zug, der in die Brücke tritt  
Um die siebente Stund'?“

„Ei, der muß mit.“

„Muß mit.“

„Tand, Tand

Ist das Gebilde von Menschenhand!“

**Fortsetzung nächste Seite!**

Auf der *Norderseite*, das Brückenhaus –  
 Alle Fenster sehen nach Süden aus,  
 Und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh  
 Und in Bangen sehen nach Süden zu,  
 Sehen und warten, ob nicht ein Licht  
 Übers Wasser hin „Ich komme“ spricht,  
 „Ich komme, trotz Nacht und Sturmesflug,  
*Ich*, der Edinburger Zug.“

Und der Brückner jetzt: „Ich seh' einen Schein  
 Am anderen Ufer. Das muß er sein.  
 Nun, Mutter, weg mit dem bangen Traum,  
 Unser Johnie kommt und will seinen Baum,  
 Und was noch am Baume von Lichtern ist,  
 Zünd' alles an wie zum heiligen Christ,  
 Der will heuer *zweimal* mit uns sein, –  
 Und in elf Minuten ist er herein.“

\*

Und es war der Zug. Am *Süderturm*  
 Keucht er vorbei jetzt gegen den Sturm,  
 Und Johnie spricht: „Die Brücke noch!  
 Aber was tut es, wir zwingen es doch.  
 Ein fester Kessel, ein doppelter Dampf,  
 Die bleiben Sieger in solchem Kampf.  
 Und wie's auch rast und ringt und rennt,  
 Wir kriegen es unter, das Element.

Und unser Stolz ist unsre Brück';  
 Ich lache, denk' ich an früher zurück,  
 An all den Jammer und all die Not  
 Mit dem elend alten Schifferboot;  
 Wie manche liebe Christfestnacht  
 Hab' ich im Fährhaus zugebracht  
 Und sah unsrer Fenster lichten Schein  
 Und zählte und konnte nicht drüben sein.“

Auf der *Norderseite*, das Brückenhaus –  
 Alle Fenster sehen nach Süden aus,  
 Und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh  
 Und in Bangen sehen nach Süden zu;  
 Denn wütender wurde der Winde Spiel,  
 Und jetzt, als ob Feuer vom Himmel fiel',  
 Erglüht es in niederschießender Pracht  
 Überm Wasser unten . . . Und wieder ist Nacht.

„Wann treffen wir drei wieder zusamm?“  
 „Um Mitternacht, am Bergeskamm.“  
 „Auf dem hohen Moor, am Erlenstamm.“

„Ich komme.“

„Ich mit.“

„Ich nenn' euch die Zahl.“

„Und ich die Namen.“

„Und ich die Qual.“

„Hei!

Wie Splitter brach das Gebälk entzwei.“

„Tand, Tand

Ist das Gebilde von Menschenhand.“

### **Thema Nr. 3**

Hörerziehung ist in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus mediendidaktischer Überlegungen gerückt.

Führen Sie aus, inwieweit auditive Medien zum Aufbau literarischer Kompetenz beitragen, und veranschaulichen Sie Ihre Darlegungen anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels!